

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Omid Najafi und Holger Kühnlenz (AfD)

Wie bringt die Landesregierung die Digitalisierung und die 5G-Infrastruktur voran? (Teil 1)

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Holger Kühnlenz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 28.03.2023

Nachdem die vorige Landesregierung im Jahr 2018 einen „Masterplan Digitalisierung“ beschlossen hatte, kündigte die gegenwärtige Landesregierung in ihrem Koalitionsvertrag unter dem Stichpunkt „Niedersachsen Digital 2030“ an: „Um die digitalen Potenziale zu nutzen, werden wir einen Digitalisierungsfahrplan für eine fortschrittliche, krisenresiliente und nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft sowie eine serviceorientierte öffentliche Verwaltung erstellen. Digitalisierung ist eine Querschnittsaufgabe, die in allen Ressorts zielgerichtet vorangetrieben werden muss. Dafür braucht es klare Zuständigkeiten, ausreichende Digitalkompetenz und eine zentrale Koordination.“

Parallel zu den niedersächsischen Koalitionsverhandlungen stoppte im Herbst 2022 der Bund seine Förderung des Gigabit-Programms zum Ausbau von Glasfaser-Netzen; die Wiederaufnahme des Förderprogramms seitens der Bundesregierung beginnt im April 2023 und soll vorrangig an Kommunen mit dem größten Förderbedarf gehen. In Niedersachsen verfügen 29 % der Haushalte über einen Glasfaseranschluss¹; benachteiligt seien insbesondere die ländlichen Räume.

Bei der Versteigerung der Mobilfunkfrequenzen im Jahr 2019 wurde den Mobilfunknetzbetreibern zur Auflage gemacht, bis Ende 2022 bundesweit 98 % der Haushalte sowie alle Bundesautobahnen, die wichtigsten Bundesstraßen sowie die wichtigsten Schienenwege mit einer Mindestdatenrate von 100 MBit/s zu versorgen. Die Berichte der Anbieter Telefónica Germany, Telekom Deutschland, Vodafone und 1&1 werden derzeit von der Bundesnetzagentur überprüft.

Bei einer Sonderprüfung der Netzabdeckung am Beispiel des Bundeslands Bayern, die das dortige Wirtschaftsministerium beauftragt hatte, stellte sich heraus, dass die Netzbetreiber die Auflagen dort nicht erfüllen und teilweise deutlich unter der geforderten Abdeckung liegen². Die Deutsche Telekom erfülle die Vorgaben jeweils zu rund 90 %, Vodafone zu 89 % (Fernstraßen) und 82 % (Bahnstrecken), Telefónica zu 82 % und 79 %. Ein Problem stellten zudem die Roaming-Angebote der Netzbetreiber dar. Kunden, die einen Vertrag bei einem Anbieter haben, können in der Regel nicht auf sämtliche Netze anderer Betreiber zugreifen. Dies führe dazu, dass Funklöcher bestehen blieben, selbst wenn das Sendernetz auf 5G aufgerüstet werde.

1. In welcher Zuständigkeit liegt die „zentrale Koordination“ aller digitalpolitischen Aufgaben der Landesregierung? Welches sind die konkreten Zielsetzungen in der Steuerung?
2. Welche Arbeitspakete zur Digitalisierung sind derzeit in den Referaten 12, 13 und 22 (sowie in anderen Referaten) des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung in der Umsetzung (bitte mit Angabe des Themas und der Terminierung)?
3. Welche Digital-Projekte werden in anderen Ministerien des Landes vorangetrieben?
4. Plant das niedersächsische Wirtschaftsministerium, ähnlich wie das bayerische, eine Überprüfung der tatsächlichen Mobilfunk-Abdeckung durch die Netzbetreiber? Falls nein, warum nicht?

¹ https://www.focus.de/digital/lahmes-internet-diese-karte-zeigt-welche-bundeslaender-am-wenigsten-glasfaser-haben_id_142404055.html

² <https://www.teltarif.de/netzausbau-politik-bayern-aiwanger/news/90680.html>

5. Wie viele Basisstationen/Sendemasten für die 5G-Technik müssen in Niedersachsen für eine flächendeckende Versorgung errichtet werden? Wie viele sind bereits errichtet und wie viel Prozent der Landesfläche werden damit bereits abgedeckt?
6. In welchem Umfang und zu welchen Konditionen hat das Land den Netzbetreibern landeseigene Flächen zum Aufbau von Sende-Infrastruktur zur Verfügung gestellt?
7. Wie groß ist der Anteil von „grauen Flecken“, in denen nur einer oder einige, aber nicht alle Mobilfunkanbieter eine Abdeckung bereitstellen? Welche Bemühungen unternimmt der Landesregierung zur Sicherstellung eines landesweiten Roamings?
8. Welche Daten hat das Wirtschaftsministerium bzw. die LNVG über die 4G- und 5G-Netzabdeckung entlang der Regionalbahnstrecken?
9. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den für 2023 geplanten Aufbau eines vierten Mobilfunknetzes durch den Betreiber 1&1, speziell für das Landesgebiet Niedersachsens?

(Verteilt am 30.03.2023)